



Niederschrift zur 5. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 22.06.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:23 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Wündorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wündorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Janine Küchenmeister

Ausschussmitglieder

Herr Mathias Buttler

Frau Beata Czech

Frau Martina Leisten

Herr Olaf Manthey

Herr Rolf von Lützwow

Vertretung für Herrn Marko Njammasch

sachkundige Einwohner

Frau Marie Poltzin

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Marko Njammasch

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Wendelin Trautmann

entschuldigt

Frau Ariane Ullrich

Hinweis:

Der Ausschuss findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 16.02.2022 und 23.03.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Information Kita- und Schulbedarfsplanung der Stadt Zossen
9. Konkrete Auskunft über den bisherigen Streetworker der Stadt
10. Sanierung alte Gesamtschule Dabendorf – aktueller Sachstand
11. Beratung Sporthallenkapazität am Schulstandort Dabendorf
12. Sportstättenentwicklungskonzept – aktueller Stand Überarbeitung
13. Beratung von Beschlussvorlagen
- 13.1. Weiterer Ausbau und Sanierung des alten Landambulatoriums im GT Dabendorf
Vorlage: 069/22
- 13.2. Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen
Vorlage: 071/22
- 13.3. Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen
Vorlage: 059/22
- 13.4. Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Erstellung einer Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung der Stadt Zossen
Vorlage: 060/22
- 13.5. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Sicherstellung der Kita-Küchen-Betreibung
Vorlage: 067/22
- 13.6. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“
Vorlage: 064/22
14. Beratung Sitzungskalender 2. Halbjahr 2022

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Frau Küchenmeister:

Wir tagen heute hier im Bürgerhaus und nicht im Kulturforum, da dieses nicht verfügbar ist. Ebenso haben wir keinen Livestream, da die Techniker ausgefallen sind.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben uns bei der Kommunalaufsicht rückversichert und können den Sitzungsort nicht ändern. In dem Beschluss des Livestreams steht, dass der Livestream nicht verbindlich geregelt ist.. Das gleiche trifft auch für die Onlineteilnahme für Ausschussmitglieder zu. Es ist kein Problem, heute so zu tagen

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Küchenmeister, um 19:04 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sechs anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie bittet, den Tagesordnungspunkt 8 und 13.4 gemeinsam unter TOP 8 zu behandeln.

Herr Manthey:

Er möchte das TOP 8 unter TOP 13.4 behandelt wird, da die Beschlüsse erst ab TOP 13 beginnen und man das nicht einfach ändern kann.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aufgrund der Aussage von Herrn Manthey und Plan B das Angebot abgelehnt hat, soll die

Tagesordnung dann so bleiben wie sie ist.

Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung: 5 / 1 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 16.02.2022 und 23.03.2022

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vor. Die Niederschriften gelten damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Bezugnehmend auf ein Thema aus dem RSO vom gestrigen Tage: Sie habe mit den Verantwortlichen von der DRK zum Thema, dass aufgrund der Schließung der EAE Doberlug Kirchhain, die Erstaufnahmeeinrichtung in Wünsdorf alle entsprechenden Bewohner-Auslastungen erhalten wird gesprochen. Es gab wohl eine Fehlinformation. Doberlug Kirchhain wird erst im Laufe des nächsten Jahres geschlossen und nicht zum 30.06.2022. Aktuell sind 450 Personen in der Erstaufnahmeeinrichtung. Diese ist nicht ausgelastet und entspricht nicht dem Standard. Es handelt sich nur um Gerüchte. Es liegt keine offizielle Zusage des DRK und Ministerium vor, dass zukünftig Personen in Abschiebehaft auch in Wünsdorf untergebracht werden.

Frau Küchenmeister:

In Doberlug Kirchhain sind auch Bewohner in Abschiebehaft und diese würden dann auch nach Wünsdorf in die EAE kommen. Es war von immer von 06/2023 die Rede, so steht es auch im Artikel der MAZ.

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Aktuelle Belegungszahlen im Kita- und Hortbereich

1. Aktuelle Belegungszahlen – KITAs
2. Aktuelle Belegungszahlen - HORT

II. Anfragen aus der Einwohnerfragestunde

1. Reinigung in den Schulen
2. Haushaltsansätze 2022 für Lehrmittel und Schulbücher
3. Anfrage zum Thema Streetworker/in in der Stadt Zossen

III. Kostenausgleich / -erstattung an und von anderen Kommunen

IV. Entwicklung Fördervorhaben

- Die Obdachlosenunterkunft Weinberge wird nicht komplett saniert, sondern wohnlich gemacht. Es gab keine Umsiedlung der Obdachlosen. Die 2 Männer aus Lindenbrück haben vorher nicht in den Weinbergen gewohnt.
- Informationen zur Sanierung Kita wurde an alle Ausschussmitglieder verteilt.
 - Kita Bummi (Um- und Anbau)
 - Was bisher geschah
 - Lageplan mit Bestandsgebäuden
- Stand Planung alte Gesamtschule Dabendorf - zu TOP 8 - von einer erhöhten Kostensteigerung können wir nicht ausgehen.
- Die 12 Mio. sind für das Projekt der Schulsanierung.
- Die Bedarfsplanung für Kita und Schule ist Aufgabe des Landkreises. Wir haben dennoch unsere eigene Kita- und Schulbedarfsplanung.
- Die Lehrmittel wurden im Bericht aus der Verwaltung erwähnt.
- W-Lan - Schule - Die Lehrer benutzten Handy Hot-Spots um einen digitalen Unterricht an der Goetheschule zur Verfügung zu stellen.
- Es gibt bald einen Termin zum Anbau an der Giebelwand an der Turnhalle Dabendorf mit dem Landkreis. Weitere Informationen zu den Planungen gibt es danach.
- Wir haben Stromkosten von 30.000 Euro. Wir wollen mit der Photovoltaikanlage Kosten einsparen.
- Gemeinsame Ausschüsse sind laut Kommunalaufsicht nicht möglich.
- Betreibervertrag Kita Nächst Neuendorf: Der Vertrag ist noch nicht

unterschrieben. Änderungen werden in einem weiteren Beschluss zur Abstimmung gebracht.

- Für den Hort „ehemals FDGB-Heim“ erwarten wir eine Kostensteigerung bis zu 15%. Es gibt jetzt einen Baustopp, da eine junge Fledermausfamilie gefunden wurde.

Frau Poltzen:

Warum sind die Kitazahlen rückläufig?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben keinen Personalmangel mehr und somit können wir die Kitakapazitäten voll ausnutzen. Zudem haben wir bald den Beginn des neuen Schuljahres und es werden dadurch neue Kitaplätze frei.

zu 6 **Einwohnerfragestunde**

Frau Schreiber:

Kennen Sie das Verwaltungsvollstreckungsgesetz?

Welche Gewerke (Dachdecker, Sanitär, Maler, etc.) sind in der Obdachlosenunterkunft aktiv? Um welche Größenordnung und welches Kostenvolumen handelt es sich? Wann wurden die Arbeiten begonnen und wann werden diese voraussichtlich zu Ende sein? Wann können die Obdachlosen die Unterkunft wieder beziehen? Dürfen die zwei Obdachlosen aus Zesch dann auch in Zossen einziehen? Sollten die Obdachlosen nicht zurück in die Weinberge ziehen, was haben sie dann mit der Unterkunft vor?

Um welchen Zeitraum handelt es sich bei den 86 offenen Kitaplätzen? Hat das Auswirkungen auf jetzt oder September oder Dezember 2022?

Frau Küchenmeister:

Es gibt Stand 14.6.2022 -> 86 nicht verfügbare Kitaplätze. Werden diese Plätze jetzt aktuell benötigt oder erst im nächsten Jahr?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Bedarf für September 2022 kann bereits vorliegen. Wir entscheiden in der Verwaltung nach einem Punktesystem. Eltern, die einen höheren Bedarf haben, bekommen eher einen Kitaplatz als Eltern, die noch warten können. Wir zahlen eine enorme Summe an andere Kommunen. Wir suchen immer nach einer geeigneten Lösung mit den Eltern.

Das Punktesystem kann gerne beim nächsten Mal vorgestellt werden. Wann genau welcher Antrag zu wann gestellt wurde, kann sie jetzt nicht sagen.

Der ein oder andere Pfändungstitel lag uns bereits vor. Dem konnten wir mit Zahlungen aus 2020 und 2021 entgegenwirken.

Herr Krolik:

Er habe aktiv zu dem Thema der Obdachlosen bei dem Ordnungsamt nachgefragt. Wir haben 8 Obdachlose, 2 davon wohnen aktuell in Zesch und 6 in den Weinbergen. Keiner hat die Unterkunft in den Weinbergen verlassen. Wir wollen an dem Objekt etwas machen, aktuell wird aber nicht gearbeitet. Die obere Etage ist nicht bewohnbar und diese wollen wir modernisieren. Es zieht keiner irgendwo hin und es muss somit auch keiner zurückziehen. Unten wohnen 6 Personen und oben ist Platz für mehr.

Wir haben insgesamt 10 Obdachlose. 8 in der Unterkunft (2 in Zesch und 6 in den Weinbergen). 2 Obdachlose wollen nicht bei uns wohnen. Diese werden aber regelmäßig durch die Verwaltung angesprochen, ob sie eine Unterkunft benötigen.

Es findet eine Lüftungspause von 19:45 Uhr bis 19:55 Uhr statt.

Frau Schreiber:

Sind die Aufnahmedaten nur für Juni oder auch für Kinder, die ab September 2022 aufgenommen werden sollen? Gibt es noch Anträge für die Aufnahmen z.B. mit dem Aufnahmedatum September/Dezember 2022 über die 86 Plätze hinaus?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist im Einzelnen nicht bekannt. Alle Plätze mit hohen Prioritäten haben wir weitläufig verfügt.

Bürger:

Bitte schicken Sie rechtzeitig die Erhebungsbögen für die Hallenkapazitäten an uns.

Frau Küchenmeister:

Wir haben ein Kapazitätsproblem der Dabendorfer Sporthalle. Es musste bereits 135 Schülern abgesagt werden. Aus diesem Grund ist das auch ein separater TOP.

Bürgerin:

Wir benötigen 4 Kitaplätze für die Notunterkunft in Dabendorf, in der Zeit, in der die Eltern an einem Integrationskurs teilnehmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir nehmen das mit und prüfen, ob es freie Kitaplätze gibt oder ob wir eine Betreuung für die Einrichtung finden müssen.

Frau Küchenmeister:

Soll das nur für die Zeit sein, in der der Kurs läuft? Grundsätzlich werden bestimmt auch später für die Bewohner der Notunterkunft Schul- und Kitaplätze benötigt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist in der Bedarfsplanung mit berücksichtigt. In der NUK sind 22 Kinder, da sind Kita- und Schulkinder mit inbegriffen.

Jeder ist berechtigt, einen Kitaantrag zu stellen. Mit dem Ehrenamt zusammen haben wir bereits viele Anträge auf Sozialgeld und Kindergeld gestellt. Die Anträge sind zum Teil in der Genehmigungsphase.

Frau Schreiber:

Sind die Ausschussmitglieder dazu bereit, sich die Obdachlosenunterkunft anzusehen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir sollten mit der Betreuerin sprechen und keine weiteren Gerüchte streuen.

Frau Leisten:

Können wir die Betreuerin in den SJBS einladen?

Können wir einen Vor-Ort-Termin in den Weinbergen machen?

Frau Poltzien, sachkundige Einwohnerin:

Wir kennen die Personen nicht. Wenn es Probleme gibt, sollten wir uns aktiv an die Personen wenden. Wir können uns über zehn Ecken in dem Umfang keine Meinung bilden.

Herr Buttler:

Den Obdachlosen muss geholfen werden. Es sollte niemand vorgeführt werden. Es spricht jemand aus der Verwaltung mit den Obdachlosen. Wir sollten mit den Betreuern reden. Derzeit können wir die Lage dazu nicht einschätzen.

Herr von Lützwow:

Er wird Kontakt mit dem Ortsvorsteher aufnehmen und gucken, was die Personen wollen und wie wir ihnen helfen können.

Herr Krolik:

Die Wohnungen werden durch die Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es ist nicht vorgesehen, dass es eine dauerhafte Lösung ist. Die Obdachlosen sollen sich um eine Wohnung kümmern. Warum eine Person eine Ablehnung der ZWG erhalten hat, muss er prüfen.

Das Haus ist bereits seit vielen Jahren in keinem guten Zustand. Wir versuchen nach und nach was zu machen.

Frau Küchenmeister:

Die Verwaltung soll mit Frau K. (Obdachlosenbetreuerin der Stadt Zossen) sprechen und sich ein Feedback geben lassen, was wir machen können. Der Vor-Ort-Termin im Obdachlosenheim ist eine gute Idee.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie können gerne persönlich Kontakt zu den Bewohnern aufnehmen und sich das Haus

ansehen. Eine Besichtigung wird es von der Verwaltung aus nicht geben. Wir sprechen sehr gerne mit Frau K. Es handelt sich um eine sehr sensible Situation. Wir müssen uns um die Personen und ihre Privatsphäre kümmern.

Frau Küchenmeister:

Wir sind der Sozialausschuss und wenn wir uns wünschen die Obdachlosenunterkunft anzusehen, dann haben wir daran ein berechtigtes Interesse, um das Ganze voranzutreiben und sollten das auch umsetzen können.

Bis zum nächsten SJBS soll die Verwaltung Infos zu den Unterkünften in Zesch am See und Zossen geben. Je nach Sachlage laden wir anschließend Frau K. ein.

Herr Krolik:

Im letzten SJBS hieß es, wir sollen uns um das Thema kümmern. Jetzt haben wir das gemacht und es ist nicht richtig bzw. sie glauben uns nicht. Gehen Sie mit Frau K. mit, schauen sie sich das zusammen an und berichten dann hier im Ausschuss, was sie erlebt haben.

Frau Sahin-Schwarzweiler bietet Frau Leisten an, Frau K. zu begleiten.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Buttler:

Haben die Obdachlosen ein Bett, eine Toilette und Wasser und können diese kochen bzw. haben sie Strom?

Herr Krolik:

In den Weinbergen ja. Für Zesch kann er keine Auskunft geben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In Zesch die Unterkunft ist möbliert und es gibt auch Wasser.

Wir werden morgen mit Frau K. reden und sie soll dorthin fahren und ein Protokoll schreiben über das, was sie vorgefunden hat und dann stellen wir dies zur nächsten Sitzung zur Verfügung.

Herr von Lützwow:

Haben denn andere Gemeinden oder Kommunen noch freie Kitaplätze?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein. Aber einige Kinder sind z.B. in Mellensee, Rangsdorf oder Baruth in der Kita, weil die Eltern dort arbeiten. Die Kitakosten müssen wir dann erstatten.

Herr Krolik:

Bis jetzt klagt noch kein Elternteil wegen Gehaltsausfall, weil sie keinen Kitaplatz haben.

Herr Manthey:

Er würde gerne Frau Leisten und Frau K. begleiten wollen.

Wie viel Geld wird in die Notunterkunft Dabendorf aus Fördermitteln und Spenden gegeben und wie viel im Vergleich zur Obdachlosenunterkunft?

Warum gehen die Zahlen der nicht verfügbaren Kitaplätze so weit runter. Im Mai waren es noch 248 und jetzt 86. Welche Zahl ist relevant, um den Bedarf zu decken?

Frau Sahin- Schwarzweiler:

Es ist unpassend Flüchtlinge mit Obdachlosen zu vergleichen. Der Grund zur Ersuchung der Hilfe ist sehr differenziert zu betrachten.

Herr Krolik:

Die Zahl ist so stark runtergegangen, weil wir jetzt wissen, welche Kinder in die Schule wechseln, dadurch entstehen zukünftig neue Plätze. Es gehen ca. 126 Kinder in die erste Klasse, diese Plätze werden nun aufgefüllt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das wird die Kitabedarfsplanung zeigen. Die Anträge die neu gestellt werden fallen in die Statistik. Man kann davon ausgehen, dass die hohe Zahl für uns relevant ist.

Herr Buttler:

Man müsste dies jahresweise vergleichen. Von Monat zu Monat haben wir, wie jetzt den Effekt der Schulanfänger.

Durch die Neueinstellungen der Erzieher kann man nun die Kapazitäten voll ausnutzen. Laut Plan B stehen die Einstellungen nicht im Verhältnis zu den Kündigungen. Stimmt das Verhältnis 10 Kündigungen und 9 Einstellungen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dann sollten wir den Vergleich Mai/ Juni 2021 nehmen.

Es sind nicht alles Kündigungen. Der Weggang besteht auch aus Rentenbeginn, Elternzeit etc.

2020 gab es 40 Einstellungen und 10 Abgänge.

2021 gab es 27 Einstellungen und 12 Abgänge.

2021 gab es bis jetzt 7 Einstellungen und 2 Abgänge.

Im Vergleich zum Landkreis oder anderen Kommunen stehen wir sehr gut da. Wir schaffen es, das Personal zu binden, auch durch Stundenerhöhungen oder Stundenkürzungen. In fast allen Kitas gibt es eine Supervision. Eine Person von außerhalb schaut sich die Zusammenarbeit in der Kita an und führt die Erzieher wieder als Team zusammen. Ab 01.07. arbeiten wir an einem Springerteam für die Kitas. Unsere Stellenausschreibung könnte moderner sein, daran arbeiten wir in einer Arbeitsgruppe.

Frau Küchenmeister:

Nur ein Familienzentrum in Zossen erhält eine Förderung vom Landkreis. Dieser Zuschlag ist an die GAG Klausdorf gegangen und diese startet nun mit dem Familienzentrum Kleeblatt. Wie hat sich die Verwaltung die Zusammenarbeit vorgestellt? Wird es überhaupt eine Zusammenarbeit aus Sicht der Verwaltung geben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden einen Widerspruch hinsichtlich der Fördergelder einreichen. Wir haben ein ähnliches Projekt wie die GAG und haben unsere Personalkosten von 60.000 Euro mit angegeben. Das hat die GAG nicht gemacht. Ebenso hat die GAG keinen Sozialarbeiter für die Schulen. Wir wollten uns auf die Schüler und Jugendlichen konzentrieren und wir sind davon ausgegangen, dass die GAG ein anderes Konzept hat.

Frau Küchenmeister:

Im nächsten SJBS sollten wir also konkret darüber reden, was Zossen geplant hat und wie man sich die Zusammenarbeit mit der GAG vorstellt.

Herr Buttler:

Er warnt davor, die Flüchtlingsunterkunft mit der Unterkunft der Obdachlosen zu vergleichen. Dieser Vergleich ist unangemessen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Frage wurde bereits durch 1 oder 2 Fraktionen an uns herangetragen. Wir werden keine Geldspender bekannt geben. Hemsö hat dies selbst bekannt gegeben. Der Haushalt von Zossen ist nicht betroffen. Wir haben eine enge Absprache mit dem Landkreis, was die Kosten betrifft. Wir haben viele Sachspenden erhalten. Es gibt auch viele neue Anschaffungen, für die nach Überprüfung auch Spendenquittungen ausgestellt wurden. Sorge machen uns die steigenden Energiepreise.

Als zusätzliche Kosten haben wir nur eine Brandschutztür eingebaut, die wir wieder ausbauen können und woanders einbauen können. Auch die Brandbegehung und Anschaffung der Rauchmelder haben wir als Kosten gehabt.

Frau Küchenmeister:

Wenn wir eine Anfrage schriftlich stellen, wollen wir dazu auch eine schriftliche Antwort haben. Wenn Sie einen Rechtsstreit herauf beschwören, dann müssen wir das so machen. Sie wollen uns bewusst keine Auskunft geben, obwohl uns die zusteht.

Es findet eine Lüftungspause von 20:57 Uhr bis 21:07 Uhr statt.

zu 8 Information Kita- und Schulbedarfsplanung der Stadt Zossen

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht zur Kita- und Schulbedarfsplanung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

Information Kita- und Schulbedarfsplanung der Stadt Zossen

I. Übersicht Belegungsentwicklung im Bereich Kita und Hort

II. Kitabedarfsplanung

III. Betreuungsplatzentwicklung für Krippe und Kita von 2019-2025

IV. Betreuungsplatzentwicklung für den Hort von 2019-2025

V. Maßnahmenplan – Kita

Kitaausbau ist notwendig um die geplanten Bedarfe abzudecken

VI. Prognose über voraussichtliche Schülerzahlen

1. Standortübersicht – Grundschulen

Grundschule Dabendorf

Grundschule Glienick

Grundschule Wünsdorf

Grundschule Zossen

Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen – Gesamt –

2. Standortübersicht – Oberschule / Gesamtschule

Oberschule Wünsdorf

Gesamtschule Dabendorf

Entwicklung der Schülerzahlen an der Oberschule / Gesamtschule –

Gesamt –

3. Prognose über voraussichtliche Schülerzahlen

4. Übersicht: Zuzüge / Wegzüge von Kindern (0 – 18)

5. Übersicht: aktuelle Bebauungspläne mit Wohnnutzung

VII. Maßnahmenplan - Schule

VIII. Fazit

1. Fazit – Kita

2. Fazit – Schulen

Es findet eine Lüftungssause von 21:40 Uhr bis 21:50 Uhr statt.

Der gesamte Foliensatz wurde pro Seite vorgestellt und in Gänze erläutert. Zu einzelnen Punkten in den Folien gibt es Fragen, die jeweils besprochen und beantwortet wurden.

Frau Küchenmeister schließt die Sitzung um 22:23 Uhr. Die weiteren Tagesordnungspunkte werden nicht mehr behandelt.

im Orig. gez. Janine Küchenmeister
Ausschussvorsitzende

im Orig. gez. Carolin Peidelstein
Protokollantin (24.06.2022)